

Was ist "Redispatch 2.0"?

Stromnetzbetreiber sind nach dem Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) verpflichtet, für die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Elektrizitätsversorgung in ihrem Netz zu sorgen.

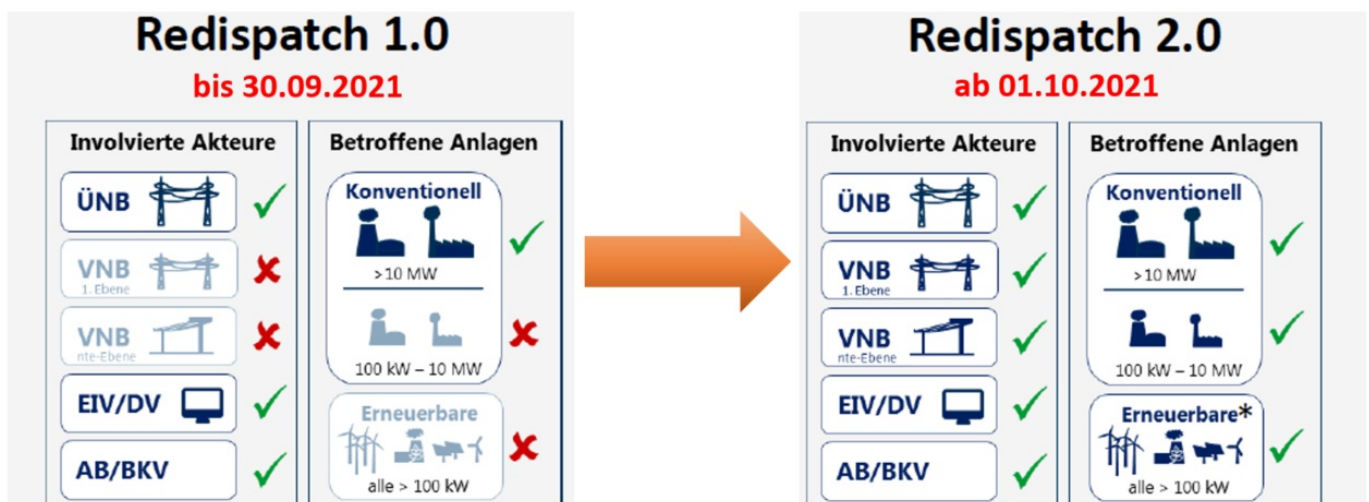
Zur Sicherstellung der Netzstabilität und zur Vermeidung von Netzengpässen werden von den Netzbetreibern bereits heute sogenannte „Redispatch-Maßnahmen“ durchgeführt.

Hierbei handelt es sich um die Vorausplanung und die Steuerung von Last- und Erzeugungsanlagen, um sowohl die Stromabnahme mit der Stromerzeugung bundesweit im Gleichgewicht zu halten, als auch lokale Netzengpässe vor Ort zu verhindern. Dieses Netzengpassmanagement-System umfasst bisher nur Großkraftwerksanlagen und wird auch als „Redispatch 1.0“ bezeichnet.

Ab dem 01. Oktober 2021 werden zur Verhinderung von Netzengpässen nicht nur konventionelle Großkraftwerke, sondern auch alle Erzeugungs- und Speicheranlagen mit einer Leistung ab 100 kW in den neuen Prozess des sogenannten Redispatch 2.0 verpflichtend einbezogen. Gleiches gilt prinzipiell auch für alle Erzeugungs- und Speicheranlagen die kleiner als 100 kW aber durch den Netzbetreiber steuerbar sind. Diese zweite Gruppe von Anlagen (steuerbar & < 100 kW) werden in der kurzfristigen Umsetzung der neuen Anforderungen des Redispatch 2.0 aufgrund der Vielzahl der Anlagen und Komplexität der neuen Anforderungen zunächst einmal noch zurückgestellt und nicht unmittelbar in das Redispatch 2.0-System überführt, sondern erst in ein paar Jahren „nachgezogen“.

Der Redispatch 2.0 ist eine präventive Maßnahme. Es werden auf Basis von anlagenscharfen Erzeugungsprognosen potentielle Engpässe im Stromnetz ermittelt und die geplante Einspeisung bei Bedarf zielgenau angepasst. Dieser planwertbasierte Prozess löst das bisher bestehende System des Einspeisemanagements (EisMan) für alle betroffenen Anlagen ab.

Ziel der Integration der dezentralen Erzeugungs- und Speicheranlagen in das Redispatch-System ist es, die Anzahl und Höhe der Regeleingriffe die Leistung von Erzeugungs- und Speicheranlagen signifikant zu reduzieren und somit die volkswirtschaftlichen Gesamtkosten bundesweit zu senken.



Bildquelle: Connect+

Für einen funktionsfähigen Prozess zum 01. Oktober 2021 ist es notwendig, dass durch die betroffenen Anlagenbetreiber bereits ab dem 01. Juli 2021 erste Daten übermittelt werden. Nachfolgend finden Sie weitere Hintergrundinformationen sowie weiterführende Links.

[BDEW-Anwendungshilfe für Anlagenbetreiber und Direktvermarkter \(PDF | 1MB\)](#)

Haben Sie Fragen? Bitte schicken Sie uns eine E-Mail unter Angabe Ihrer Kontaktdaten (Name, Telefon, Email) an: [redispatch\(at\)bielefelder-netz.de](mailto:redispatch(at)bielefelder-netz.de)

- Was passiert beim „Redispatch“ genau? <
- Rechtlicher Hintergrund <
- Wichtige Begriffe <
- Datenaustausch / Connect+ <
- Steuertechnik in der Erzeugungs-/Speicheranlage <
- Prognose, Durchführung von Steuermaßnahmen und Abrechnung <

Termine



Weiterführende Informationen



Sie sind hier: [Bielefelder Netz](#) > [Stromnetz](#) > [Erzeugungsanlagen nach EEG und KWK-G](#) > [Redispatch 2.0](#)